

Hilfe annehmen, aber mit Bedacht!

Vor allem ältere Menschen werden angehalten zu Hause zu bleiben, um sich vor dem Corona-Virus zu schützen. Weil damit auch alltägliche Dinge wie Einkaufen oder soziale Kontakte nicht mehr möglich sind, kann Nachbarschaftshilfe, ein „telefonischer Besuchsdienst“ oder eine Einkaufshilfe gute Unterstützung leisten.

Schützen Sie sich vor einer Infektion, nehmen Sie Hilfe an, aber behalten Sie die nötige Skepsis Fremden gegenüber und beachten Sie folgende Hinweise, die wir in Zusammenarbeit mit Ihrer Polizei erstellt haben:

- Gehen Sie bei der Suche nach Hilfe (z.B. beim Einkaufen usw.) überlegt vor.
- Nehmen Sie nur eine organisierte und abgesprochene Hilfe (für Einkauf, Post- oder Apothekengänge) in Anspruch. Lassen Sie sich vorher von der Organisation den Namen oder die Legitimation der Helfenden geben, die zu Ihnen kommen. Vereinbaren Sie ein Kennwort, das der Helfende Ihnen nennen muss.
- Bei telefonischen Kontakten mit dem Helfenden: Lassen Sie den Anrufer sich selbst mit Namen vorstellen und sagen über welche Initiative er Ihre Telefonnummer erhalten hat sowie das Kennwort nennen. Will der Anrufer Sie raten lassen, legen Sie auf!
- Bei Einkaufshilfe aus der Nachbarschaft: Übergeben Sie Bargeld nur an Menschen, die Sie persönlich kennen und denen Sie vertrauen. Überschlagen Sie vorher auf der Einkaufsliste, wieviel der Einkauf kostet.
- Verabreden Sie telefonisch im Vorfeld, wie die Einkaufshilfe funktionieren kann (z.B. Abstellen der Einkäufe, klingeln, in Distanz warten bis Sie den Einkauf und Wechselgeld)
- Vermeiden Sie den Kontakt an der Haustür, klären Sie alle Fragen telefonisch.
- Geben Sie niemals Informationen zu Ihren finanziellen Verhältnissen preis!
- Lassen Sie sich nie drängen oder unter Druck setzen. Passiert dies, legen Sie auf!

Falls Sie noch keine Hilfen bekommen, können Sie sich telefonisch beim Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz über Hilfen informieren:

Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz, Tel: 02203-3691-11171

Sollten Sie beim Kontakt zu einem/einer HelferIn ein ungutes Gefühl haben, melden Sie sich bei Ihrer zuständigen Polizeiwache:

Polizei Bonn-Innenstadt	0228 154511
Polizei Bonn-Ramersdorf	0228 154711
Polizei Bad-Godesberg	0228 155611
Polizei Bornheim	0228 155811
Polizei Meckenheim	0228 155911
Polizei Rheinbach	0228 155711
Polizei Königswinter-Oberpleis	02244 3026

Im Notfall oder bei einer akuten Bedrohung rufen Sie den Notruf der Polizei unter 110 an!

Wir hoffen, dass Sie mit unseren Hinweisen beruhigter auch fremde Hilfe annehmen können und sich nicht alleine gelassen fühlen!

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN

